Bis zu 120 Gäste finden in dem großen Veranstaltungsraum Platz. Foto: Gottfried Stoppel

Ein Kleinod aus Glas, Beton und Fachwerk

Einst war die alte Kelter in Schorndorf-Miedelsbach vom Abriss bedroht, nun wurde sie von den Glaswerken Arnold zu einem Schulungs- und Veranstaltungsort mit viel Charme umgebaut. Es gibt einen besonderen Grund, warum sich das Unternehmen für dieses Gebäude einsetzt.

Von Isabelle Butschek

Beton und große Glasfronten gepaart mit Balken aus dem 16. Jahrhundert: die alte Kelter in Schorndorf-Miedelsbach hat zwar ihre bisherige Form behalten, ist aber trotzdem kaum wiederzuerkennen. Mit viel Gespür und Mut ist das abbruchreife Gebäude ein Jahr lang von den Glaswerken Arnold umfassend saniert worden. Am Wochenende wird sie wiedereröffnet, sie soll nun die Arnold Akademie beheimaten und ein Ort für die Miedelsbacher sein.

„Dieses Projekt war eine echte Herzensangelegenheit", erzählt Hans-Joachim Arnold, Aufsichtsratsvorsitzende und Sohn des Firmengründers Alfred Arnold. Just in der Kelter hatte dieser 1959 einen Platz zum Tüfteln gefunden und dort eine neue Art Isolierglas entwickelt. „Wir haben uns 2018 darüber Gedanken gemacht, wie wir seinen 100. Geburtstag im Jahr 2019 feiern könnten", erzählt Hans-Joachim Arnold. Zeitgleich und eher zufällig erfuhr er, dass man sich in Miedelsbach überlegte, wie die alte Kelter neu gestaltet werden könnte. Einen Abriss der nicht denkmalgeschützten Kelter hatte der Ortschaftsrat noch verhindern können.

Foto: Gottfried Stoppel

„Der untere Teil war zu morsch, einige Wände einsturzgefährdet."

Hans-Joachim Arnold, Arnold Akademie, erklärt, weshalb das Fachwerk nicht komplett erhalten blieb.

Warum nicht die Tüftlerstätte sanieren anstatt viel Geld für eine Geburtstagsfeier auszugeben? Hans-Joachim Arnold und seine Brüder waren sich einig und nahmen Kontakt mit Miedelsbachern auf, die ebenfalls an einem Nutzungskonzept für die Kelter arbeiteten. Der erste Plan, der 2019 auch im Gemeinderat von der Architektin Sigrid Hintersteininger vorgestellt worden war, musste bei genauerer Betrachtung der Substanz allerdings noch einmal geändert werden. Eigentlich sollte das komplette Fachwerk erhalten werden. „Aber der untere Teil war zu morsch, einige Wände einsturzgefährdet", erzählt Hans-Joachim Arnold, der zu den Baukosten nichts konkret sagen möchte.

Anstatt das Fachwerk nachzubauen, wurde eine andere Variante gewählt: Um die Struktur des äußeren Erscheinungsbild zu erhalten, wurde ein spezielles Betongussverfahren eingesetzt. „Der Dachstuhl konnte erhalten werden, nur einzelne Balken mussten ausgetauscht werden." Stück für Stück sei dieser fotografiert, nummeriert, abgebaut und schließlich wieder eingesetzt worden. Im Inneren des Gebäudes entfalten die offenen Balken jetzt im Zusammenspiel mit der ansonsten modernen Gestaltung einen besonderen Charme. Dazu tragen weitere Details bei wie die Eingangstür in Originalformat oder Bakelit-Lichtschalter zum Drehen.

Wie bei der Akademie eines Glasveredlers nicht anders zu erwarten, spielt ansonsten das Material Glas eine große Rolle bei der Sanierung. Der Seminarraum ist voll verglast, auf einer Seite ragt der Glaskubus aus dem Dach. Dass das verwendete Glas aus eigener Produktion stammt, mit modernstem Standard besonders vor Wärme und Sonne schützt – keine Frage. „Außerdem ist das unser patentiertes Vogelschutzglas. Der Vogel sieht das Glas und fliegt nicht dagegen", erzählt Hans-Joachim Arnold. Vor allem in den USA punkte man mit diesem besonderen Produkt.

Ein spezielles Betongussverfahren ersetzte marodes Fachwerk. Foto: Gottfried Stoppel

Obwohl man sich der Region, der Hauptsitz ist in Remshalden, sehr verbunden fühlt, sind die Glaswerke mittlerweile ein führendes mittelständisches Unternehmen mit 850 Mitarbeiter an neun Standorten.

In der alten Kelter sollen in Zukunft Schulungen und Treffen mit Kunden stattfinden. Das Jahr 2022 sei von der Unesco zum Jahr des Glases ausgerufen worden. Dazu soll es in Miedelsbach im Herbst eine internationale Architektenveranstaltung geben. Teil des Konzepts ist es aber auch, das Haus für die Miedelsbacher zu öffnen: „Private Geburtstagsfeiern sind nicht möglich", schränkt Hans-Joachim Arnold ein. Aber Konzerte, Ausstellungen, Weihnachtsfeiern von Vereinen und anderes können in der Kelter stattfinden. „Es gründet sich mittlerweile sogar ein neuer Kulturverein", erzählt Hans-Joachim Arnold, der durch das Bauprojekt diesen für die Familie wichtigen Ort neu entdeckt hat. Auch das Eröffnungswochenende soll vor allem für die Miedelsbacher da sein. Hans-Joachim Arnold wird nicht nur das Gebäude präsentieren, sondern mit seiner Band „Friends Mission" auf der Bühne stehen.

→ **Die alte Kelter** kann am Samstag, 7. Mai, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 8. Mai, von 11 bis 17.30 Uhr besichtigt werden. Die Miedelsbacher Vereine verköstigen die Gäste und bieten zudem Programm.